

## 10. Der Film "Black & White"

Den Film "Black and White" wollten wir am Anfang eigentlich nur drehen, weil wir unser Theaterstück verewigen wollten. Der Film ist ähnlich wie das Theaterstück der Siegelübergabe "SOR - SMC" aufgebaut.

Der Film beginnt mit einem Interview der Band "Irie Révoltés", in dem die Band sich zu ihrer Meinung zu Courage, Rassismus und Integration äußert. Dann beginnt der Teil der Integrationsmentoren. In Woodstock im Jahr 1970 wird die Rede unserer Siegelübergabe nachgespielt. Dann sieht man wie manche Menschen in unserer Schule oder auch auf der Straße miteinander umgehen. Diskriminierung im Klassenzimmer, Ausländerwitze in der Schule, Beschimpfungen, Lästereien in der Innenstadt und ein Opa, der über die Türken in seiner Nachbarschaft herzieht. Danach sieht man wie eine Naziveranstaltung in der Stadt abgehalten wird, in der um eine Patenschaft für einen Neonazi geworben wird. Die Veranstaltung fällt ins Wasser und der Redner geht frustriert nach Hause. Aus Langeweile zappt er durch die Fernsehkanäle und entdeckt eine Werbung im Teleshopping, bei der es um die "Antirassismuspille" geht, die den rassistischen Opa zu einem toleranten Menschen macht. Der Neonazi bestellt sich die "Antirassismuspille" im Teleshopping. Am Schluss wird gesagt, dass das aber nicht so einfach ist, wie in dem Film. Jeder muss an sich selbst arbeiten.

Dann kamen wir darauf, das Theaterstück in der Schule zu zeigen. So entstand die Premiere, die wir am 14.10.2010 in der Mensa durchführten.

Später, im Schuljahr 2011/2012 bekamen wir eine Einladung von Landesmedienzentrum in Stuttgart, um unseren Film dort vorzustellen.

Heute ist der Film als Unterrichtsmaterial für alle Schulen im Bundesland Baden-Württemberg freigegeben. Doch dazu später.

